

zukunft 2030 il futuro

Newsletter #1



Projektpartner bei der Kick-Off-Veranstaltung

Gemeinsam Projekte entwickeln

„Zukunft 2030“ ist ein vom Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördertes Projekt, das in den von Abwanderung gefährdeten Gemeinden des Burggrafenamts und Martelltals umsetzbare Projekte erarbeitet. Aufbauend auf endogenen Potentialen entwickeln Arbeitsgruppen tragfähige Geschäftspläne, die Arbeitsplätze und Wertschöpfung schaffen. Existierende LEADER-Projekte werden weitergeführt. Das Projekt wird geleitet vom EURAC-Institut für Regionalentwicklung und Standortmanagement.

Erster Workshop

Gemeinsam mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt lud die EURAC am 23. Mai 2013 nach Schenna zum ersten gemeindeübergreifenden Workshop. An zwei Thementischen diskutierten die 32 Teilnehmer aus 14 Gemeinden zunächst die derzeitige Situation in Sachen Betriebsübernahme in den Bereichen Gastgewerbe, Einzelhandel, Handwerk und Landwirtschaft. Gemeinsam wurde außerdem überlegt, wie man neue Einwohner für die abwanderungsgefährdeten Talschaften gewinnen kann.

Ferner brachten die Teilnehmer in Kleingruppen kreative Ideen zu den erarbeiteten Projektkonzepten ein, die zwischen Februar und April in Arbeitsgruppen gemeinsam mit der EURAC und den lokalen Vertretungsgremien (LEADER-Gruppe, Konsortium Passeier Wirtschaft) und Ansprechpartnern aus Politik und Verwaltung für die Talschaften entwickelt wurden (Kurzbeschreibungen auf der Rückseite). Sie bieten den Arbeitsgruppen (AG) Grundlage für die weitere Umsetzung der geplanten Projekte.

Projektarbeit in den Arbeitsgruppen

Zusammen mit lokalen Vertretungsgremien und Ansprechpartnern erfolgt die Arbeit in den Talschaften in Arbeitsgruppen gemeinsam mit den zentralen lokalen Akteuren. Beteiligt sind sowohl Bürgermeister, Gemeindevertreter und Touristiker, als auch Handwerker und Landwirte. Herangezogen werden ebenfalls regionale Experten und Fachabteilungen.

In der zweiten Runde Arbeitsgruppen-Treffen werden derzeit die Geschäftspläne umsetzungsorientiert weiterentwickelt und die organisatorischen Strukturen festgelegt, d. h., es wird gemeinsam entschieden, welcher Akteur vor Ort welche Aufgaben übernimmt. Des Weiteren werden strategische Partnerschaften und Finanzierungsmöglichkeiten ausgelotet sowie die Vermarktung geklärt.

Die EURAC plant, in den Untersuchungsgebieten Befragungen zum Unternehmertum bzw. Betriebsnachfolge sowie zum Thema Gewinnung neuer Einwohner durchzuführen.

Weitere Informationen auf www.eurac.edu/Zukunft2030



Stand der Arbeiten

EUROPÄISCHER SOZIALFONDS - FONDO SOCIALE EUROPEO



Ultental

Touristische Inwertsetzung alter Höfe und der Kompetenz im Bereich der Hofsanierung

Eine Höfe-Tour für verschiedene Zielgruppen wird in Anlehnung an die Enertour (TIS) konzipiert. Sie zielt darauf ab, die Ultner Bergbauernhöfe durch ihre bautechnischen wie architektonischen Besonderheiten und ihr touristische Anziehungskraft in Wert zu setzen.



Passeiertal & Meraner Umland

Tourismus & Landwirtschaft - eine strategische Partnerschaft

Es ist Ziel, das große Potential der Zusammenarbeit von Landwirtschaft, Tourismus, Gastronomie und Lebensmittelhandel noch stärker in Wert zu setzen, um den Absatz regionaler Produkte zu erhöhen.



Deutschnonsberg

Inwertsetzung des Themas Löwenzahn

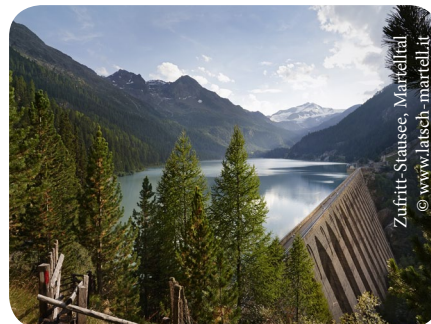
Das Gebiet wird noch stärker als Heimat der Löwenzahnwochen positioniert. Es werden vielfältige Produkte, Dienstleistungen und Veranstaltungen zum Thema Löwenzahn bzw. löwenzahnaffiner Themen auch über die Löwenzahnwochen hinaus geplant.



Deutschnonsberg

Belebung des Wintertourismus

Neue Angebote und Produkte rund um den sanften Wintertourismus werden entwickelt, die zur Dorfbelebung und Stärkung der touristischen Wettbewerbsfähigkeit der Destination beitragen.



Martelltal

Inwertsetzung der Staumauer des Zufrittstausees

Ziel ist es, den Stausee und die dazugehörige alte Staumauer im Martelltal stärker touristisch inwertzusetzen und zu nutzen.



Ultental

Wiederbelebung des Badlwesens im Ultental

Das touristische Angebot des historischen Ensembles von Mitterbad wird in Wert gesetzt und als attraktives Ausflugsziel und Veranstaltungsort in Ultental positioniert. Ferner wird beabsichtigt, das gesunde Ultner Mineralwasser stärker in der Hotellerie zu nutzen.

Partnerinstitutionen

- Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
- Gemeinden
Kuens, Laurein, Martell, Moos i. P., Proveis, Riffian, Schenna, St. Leonhard i. P., St. Martin i. P., St. Pankraz, Dorf Tirol, Tisens, Ulten, Unsere liebe Frau im Walde-St. Felix
- Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung (GRW) Ultental-Deutschnonsberg-Martell
- Konsortium Passeier Wirtschaft

EURAC research

EURAC-Institut für Regionalentwicklung und Standortmanagement

Kontakt: Miriam L. Weiß

Drususallee 1, 39100 Bozen

Tel. 0471-055 326, Fax 0471-055 429

regionaldevelopment.management@eurac.edu
www.eurac.edu/Zukunft2030